

Mit richtiger Technik gegen Männer

Patricia Betzler tritt bei den deutschen Meisterschaften im Doppelaxtwerfen vorwiegend gegen das andere Geschlecht an

VON UNSEREM REDAKTEUR
MICHAEL KRUG

WEHR. Nur zwei Frauen werden vermutlich am Samstag an der deutschen Meisterschaft im Doppelaxtwerfen teilnehmen. Eine davon ist Patricia Betzler aus Wehr. Die 22-Jährige aus dem Enkendorf hat den Sport vor rund einem Vierteljahr für sich entdeckt und kommt seitdem nicht mehr von ihm los. Und bislang war alles Spaß – doch langsam schleicht sich Nervosität ein.

Am Samstag eine der ganz wenigen Frauen im Teilnehmerfeld zu sein, entlockt der Enkendorferin nur ein müdes Lächeln. „Das war schon immer so bei mir.“ Für ihre erste Lehre musste sie in die Nähe Tuttlingens zu ihrer Oma ziehen – hier in der Region am Hochrhein habe kein Zimmermann sie genommen. Das Gleiche wiederholte sich vier Jahre später. Jetzt wollte Patricia das Handwerk des Sattlers lernen – und wohnt wieder bei der Oma. Wieder kam sie in der Heimat nicht unter. In der Schule sei sie die einzige Reitsportsattlerin, sagt sie und lässt zwischen den Zeilen durchblicken, dass sie die Männerdominanz am Samstag im Hotzenwald nicht die Bohne beeindruckt.

Allein mit Kraft komme man eh nicht weit, betont sie, „die richtige Technik“ sei das A und O im neuen Kultsport. Die eignete sie sich bei Holger Wycisk, dem Ausrichter der Meisterschaft auf dessen Übungsgelände in Herrischried an. Dort hin hatte sie im April ihr Nachbar mitgenommen, der Mitveranstalter ist. „Das hat so viel Spaß gemacht, dass ich am Wochenende darauf gleich wieder hochgefahren bin“, erinnert sich die 22-Jährige. Bei dem Sport müsse man sich konzentrieren und könne trotzdem abschalten – für Patricia eine willkommene Abwechslung, nachdem sie am Wochenende von Tuttlingen über volle Straßen heimwärts ins Enkendorf gefahren ist.



Patricia Betzler lässt sich von der männlichen Dominanz am Wochenende in Herrischried nicht ins Bockshorn jagen. Auf ihrem idyllisch gelegenen Trainingsgelände im Enkendorf (Bild rechts oben) wird sie bis Samstag noch eifrig trainieren. Die Scheide für ihre Doppelaxt hat die gelernte Zimmerin selbst gemacht (Bild rechts unten) – derzeit macht sie nämlich eine Lehre als Sattlerin. Ein Geschäft hat sie auch schon.



FOTOS: MICHAEL KRUG

Bald nach den ersten Trainingseinheiten kaufte sie sich eine Doppelaxt für 130 Euro. Zwei Kilogramm schwer ist das Ding, 75 Zentimeter lang, „es gibt welche, die nach dem ersten Training ordentlich Muskelkater haben“. Bei einer Trainingsdauer von bis zu zwei Stunden und rund 50 bis 80 Würfeln durchaus nachvollziehbar. Als Frau, die schon von Kindesbeinen an beim Onkel, auch ein Zimmermann, arbeitete, hat sie damit allerdings kein Problem. Im Spreizschritt steht sie da, die Axt mit beiden Händen haltend und über den Kopf nach hinten geschwungen. „Ich schwing dreimal: Beim ersten Mal peile ich die Mitte der Zielscheibe an, mit dem zweiten

Schwung entscheide ich, auf welcher Höhe ich die Axt loslasse und beim dritten Mal werfe ich sie“, beschreibt Patricia ihre Vorbereitungen vor jedem Wurf.

Ein ums andere Mal schwirrt die Axt durch die Luft in ihr Ziel

Bislang geht diese Technik auf. Aber seit kurzem schleicht sich ein wenig Nervosität in ihre Würfe. „Es werden immer mehr aus dem Bekanntenkreis, die am Samstag dabei sein möchten, ich muss das irgendwie abschalten“, redet sie sich zu, während sie in ihrem traumhaft schön gelegenen Trainingsgelände oberhalb ihres Zuhauses am Waldrand mit Blick auf Wehr ein ums andere Mal konzentriert

die Axt durch die Luft schwirren lässt. Den Spaß am Doppelaxtwerfen hat sie schon auf ihren Bruder Alexander übertragen. Der 29-Jährige ist am Samstag auch mit am Start in Herrischried und soll, wenn man die Mimik seiner Schwester richtig deutet, auch nicht ganz schlecht sein.

Aber egal, ob sich Patricia Betzler am Samstag von der Nervosität aus ihrem Konzept bringen lässt oder nicht – die von ihr handgemachte Scheide für ihre Axt dürfte alleine schon einen Sonderpreis wert sein. Seit einigen Wochen hat die Enkendorferin ein kleines Geschäft angemeldet, in dem sie unter anderem Gürtel, Taschen oder Dosen herstellt.